



© Pia Odorizzi

Haus Prankl

Das Haus unter einem knappen Satteldach ist Teil der historischen Ansiedlung am Fuß der Burgruine, von den ansteigenden Felsen getrennt durch die Bahnlinie. Auf den Sockel eines alten Kellergeschoßes wurde eine stabilisierende Stahlbetonplatte aufgebracht, in der sechs Rahmen aus Stahlprofilen eingespannt sind. Sie umschreiben den gesamten Raum des Wohnhauses. Um diese primäre Konstruktion herum wurde eine gut gedämmte Holzständerwand gelegt, deren Stirnseiten ins Tragsystem integriert sind. Damit wird Niedrigenergiestandard erreicht. Eine Obergeschoßgalerie, abgehängt von den Stahlrahmen, zieht sich unter dem First durch das ganze Haus. So bleibt der Wohnbereich weitgehend offen, nur die Sanitärräume sowie kleine Rückzugsbereiche an der vorderen Stirnseite sind davon räumlich abgetrennt. Die Küchenzeile drängt als Erker vor die äußere Gebäudeflucht, was innen sowohl einen Durchgang als auch den Blick entlang der Außenwand offen hält.

Eine horizontale Rhombenschalung aus Lärchenholzplatten ist an der Fassade aufgebracht; regelmäßig gesetzte französische Fenster und darüber niedrige verglaste Bänder bieten Ausblicke in die Landschaft der Wachau. Zur Beschattung dienen fix montierte Gitterroste. Das einfach gehaltene Äußere entspricht der klaren inneren Struktur.

(Text: Walter Zschokke)

Haus Prankl und haarbar

Hinterhaus 18

3620 Spitz an der Donau, Österreich

ARCHITEKTUR
ertl und henzl

BAUHERRSCHAFT
Andreas Prankl

TRAGWERKSPLANUNG
Reinhard Schneider

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
23. August 2007



© Martin Ertl



© Martin Ertl



© Martin Ertl

Haus Prankl und haarbar

DATENBLATT

Architektur: ertl und henzl

Bauherrschaft: Andreas Prankl

Tragwerksplanung: Reinhard Schneider

Fotografie: Pia Odorizzi

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1998

Fertigstellung: 2002

Nutzfläche: 175 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bauunternehmen: E. Steiner, Spitz

Holzbau: Gerhard Stierschneider, Spitz

Stahlbau: Glas-Metallbau Renner, Langenlois

PUBLIKATIONEN

Alexander Riell, BauMagazin „Wohnhalle“, 6-7/2001

Isabella Marboe, Der Standard „Frische Hauszelle für Spitz“, 24./25.4 2004

Schöner Wohnen „Wachauer Wohnhalle“ (Österreich), 6/2004

Eva Mattes, besser Wohnen „Zeitgemäßes Wohnfeeling“, 12/2004

Niederösterreichischer Holzbaupreis 2002



© Martin Ertl

